

Mi. 20. November 2019, 19:00

Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag:

„Suchet den Frieden und jaget ihm nach.“ (Ps. 34, 15)

Frieden will gesucht werden, er ist nicht einfach von allein da. Dem Frieden muss man hinterher rennen wie bei einem Wettlauf. Für den Frieden muss man streiten, kämpfen, sich ins Zeug legen. Die Internationale Katholische Friedensbewegung Pax Christi versucht dies seit über 70 Jahren. Gemeinsam mit ihrem Freiburger Friedensreferenten Markus Weber wollen wir in diesem Gottesdienst der Frage nachgehen: Was heißt das für uns, in der jetzigen Weltlage? Was heißt das für uns als Christ*innen, als Kirchen, als Zivilgesellschaft, wenn wir die biblische Jahreslosung aus Ps. 34,15 ernstnehmen?

Ort: Evang. Stadtkirche
(Pfr. Martin Schmitthener und Markus Weber von Pax Christi)



Fr. 22. November 2019, 19:30

Sicherheit neu denken - von der militärischen zur zivilen Friedens- sicherung

Militärausgaben wachsen, Verträge zur Rüstungsbegrenzung werden aufgekündigt. In Deutschland stationierte US-Atombomben und die sie im Kriegsfall ausfliegenden Bundeswehrflugzeuge sollen durch noch schlagkräftigere ersetzt werden. Das in der UN-Charta vorgegebene Ziel, „künftige Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren“, rückt in immer weitere Ferne. Doch Krieg ist keine Naturkatastrophe, sondern von Menschen gemacht. Deshalb kann er auch von Menschen überwunden werden. Die Bibel gibt viele Anregungen, Sicherheit neu zu denken. Eine Gruppe evangelischer und katholischer Christen hat hierzu im Auftrag der Badischen Landeskirche einen möglichen Weg zu einer zivilen Sicherheitspolitik entworfen. Der daran beteiligte Religionspädagoge und Friedensforscher Theodor Ziegler wird, ausgehend von der biblischen Friedensbotschaft, dieses Szenario vorstellen.

Referent: Dr. phil. Theodor Ziegler, Algolsheim, Mitglied im Leitungskreis des Forums Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche und Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule in Freiburg

Ort: Evang. Gemeindehaus
Wehrer Str. 5

In der Todeszelle (Februar 1944) schrieb Max Josef Metzger in einem Gedicht:

*"Ich muss gestehn,
ich hab sie nie gelernt,
die Kunst, das Krumme
krumm zu lassen!
Ich konnt' im ganzen Leben
nicht erfassen,
dass man bei Notstand
sich entfernt."*



Grabstein von Dr. Max Josef Metzger
in Meitingen

Informationen:
Evang. Pfarramt Schopfheim
Wehrer Str. 5
79650 Schopfheim
Tel: 07622 / 4048



Max Josef Metzger

Veranstaltungsreihe
zum 75. Todestag

im Rahmen der
Friedensdekade

**So. 10. - Fr. 22. November
2019**

Schopfheim

Max Josef Metzger, als Priester und Pazifist im Widerstand gegen den Nationalsozialismus hingerichtet, stammte aus Schopfheim. In seinem 75. Todesjahr soll in Schopfheim an diese wichtige und in die Zukunft weisende Gestalt erinnert werden.

Die Veranstaltungsreihe findet während der Ökumenischen Friedensdekade vom 10. bis zum 22. November 2019 an verschiedenen Veranstaltungsorten in Schopfheim statt und wird gemeinsam getragen von der katholischen Seelsorgeeinheit Mittleres Wiesental, den evangelischen Kirchengemeinden Schopfheim, Fahrnau-Kürnberg, der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland, der politischen Gemeinde Schopfheim, der Dr. Max Metzger Grundschule, der Waldorfschule, der Volkshochschule Schopfheim und der Internationalen Katholischen Friedensbewegung Pax Christi, Diözesanverband Freiburg. Unterstützend wirkt die Sparkasse Wiesental mit, in deren Geschäftsräumen eine Ausstellung zum Leben und Wirken Max Josef Metzgers zu sehen sein wird.

So. 10. November 2019, 10:00

Eröffnungsgottesdienst der Ökumenischen Friedensdekade „Friedensklima - Wunsch nach einer besseren Welt“

Im Motto „Friedensklima“ stecken zwei Themen: die Frage, wie wir mit unserer Umwelt, die uns anvertraut ist, umgehen und wie wir Menschen miteinander umgehen. In Gebeten, Liedern und der Predigt werden dazu fruchtbare Ansätze gesucht.

Ort: Stadtkirche Schopfheim
(Pfr. Martin Schmitthenner)

Di. 12. November 2019, 19:00

Vernissage zur Ausstellung Max Josef Metzger - Leben und Werk
Einführung in die Ausstellung durch August Bichelmeier
Musikalische Gestaltung: Schülerinnen und Schüler der Waldorfschule Schopfheim.

Ort: Sparkasse Wiesental
Adolf-Müller-Str. 1

Di. 12. - Fr. 22. Novemer 2019

Ausstellung Max Josef Metzger - Leben und Werk
Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Sparkasse Wiesental in der Adolf-Müller-Str. 1 besucht werden. Gruppen werden um vorherige Anmeldung gebeten unter Tel.: 07622 / 696 221 Frau Jeannette Kipf.

Di. 12. - Fr. 22. Novemer 2019

Warum trägt die Max Metzger Schule diesen Namen?

Wer war Max Josef Metzger?

Schulinterne Informationsveranstaltungen der Max Metzger Grundschule Schopfheim mit den Klassen 3 und 4.

Mi. 13. November 2019, 19:30-21:00

Ein Leben für den Frieden -

Dr. Max Josef Metzger (1887-1944)

Katholischer Priester und Friedenskämpfer, Vegetarier und Alkoholgegner, Helfer für Menschen am Rande der Gesellschaft, Gründer einer religiösen Gemeinschaft, Pionier der Ökumene, Gegner des Nationalsozialismus. Vor 75 Jahren wurde er als „Verbrecher“ von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Der Vortrag (mit Präsentation) bietet die Gelegenheit, Leben und Werk des gebürtigen Schopfheimers Dr. Max Josef Metzger kennenzulernen.

Eintritt: 7€

Referent: August Bichelmeier

Ort: Kulturcafé in der Kulturfabrik
Johann-Karl-Grether-Str. 2

Do. 14. November 2019, 19:30-21:00

„Max Josef Metzger - Pionier der Friedensbewegung: Grenzen überschreiten und Verbündete suchen auf dem Weg zu einem gerechten, umfassenden Frieden.“

In seinem Vortrag vergleicht der ehemalige Leiter der Hauptabteilung „Schulischer Religionsunterricht“ im Bistum Augsburg, Ludwig Rendle, das Konzept Metzgers von einem umfassenden Frieden mit heutigen Vorstellungen eines gerechten Friedens, wie sie z.B. im Hirtenbrief der deutschen Bischöfe von 2000 unter dem Stichwort „Gerechter Friede statt gerechter Krieg“ zur Sprache kommen. Seine Forschungen hat Ludwig Rendle zu einer Biographie zusammengetragen, die demnächst erscheinen wird.

Referent: Dr. Ludwig Rendle, Augsburg, Oberstudiendirektor i.R.

Ort: Evang. Gemeindehaus Fahrnau, Gerberstr. 4a